

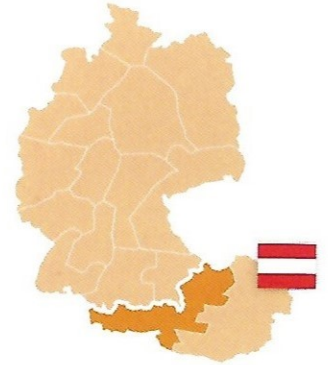


FOTO: PRIVAT

Vom 24. bis 26. Juni findet der Entrepreneurship Day anlässlich der Distriktkonferenz in Gmunden statt

DISTRIKT

1920



DISTRIKT-REPORTER:

Gustav Oberwallner

RC Gmunden

Tel.: +43 (0) 664/180 11 95

db1920@rotary.at

rotary.at/distrikt_1920



Fortsetzung folgt

DISTRIKT „Tue Gutes und sprich darüber“ – Rotary Youth Award for Sustainability

Ende November kam eine gute Nachricht: Der Zwischenbericht 2018/19 über das Global-Grant-Projekt #1752073 „Rotary Youth Award for Sustainability“ wurde von der Rotary Foundation genehmigt.

Workshop und Mentoring

Mit Gewinnung weiterer Sponsoren und sparsamster Mittelverwendung kann das ursprünglich für zwei Jahre geplante Changemaker-Programm auch 2019/20 erfolgreich fortgesetzt werden. Von den in Österreich 49 anspruchsvollen Bewerbungen konnten 34 angenommen werden. Den noch im Anfangsstadium befindlichen Projekten wird Teambetreuung in Form von Workshops und Mentoring zukommen.

In Albanien werden zehn, in Bosnien-Herzegowina

sechs und in Bulgarien fünf Projekte mit dem Award gefördert. Das 2019 auslaufende Rotary Foundation Global Grants Projekt „Rotary Youth Award for Sustainability“ wird in Österreich im Rahmen eines für die nächsten drei Jahre geplanten Follow-up-Projekts fortgesetzt.

Vorbereitung für Wien

Das Kitzbüheler RYLA-Camp für Entrepreneurship im letzten Oktober wurde als Bootcamp für das Changemaker-Programm genutzt, in Zusammenarbeit mit der EU-Agentur Climate KIC sowie Mitarbeitern der Universität Klagenfurt organisiert und vom Rotary Distrikt 1920 sowie der Sparkasse der Stadt Kitzbühel gefördert.

In verschiedenen Workshops wurden Projektteams

auf ihren Auftritt im Entrepreneurship Summit in Wien vorbereitet. Im Rahmen dessen hatten die österreichischen Teams Gelegenheit, ihre Idee zu präsentieren und Kontakt mit Mentoren aufzunehmen. Erfreulich ist, dass sich auch Teams, die nicht am Award teilnehmen können, an der Veranstaltung beteiligten. Anlässlich der Distriktkonferenz vom 24. bis zum 26. Juni ist der Entrepreneurship Day 2020 in Gmunden geplant.

Die vom RC Kitzbühel seit 1994 koordinierte und von RCI geförderte (Bildungs-)Koope-ration überschritt Anfang Dezember 2019 die Zwei-Millionen-Euro-Marke! Der Rotary Club Kitzbühel und seine Partner haben 13 Matching-Global-Grant-Projekte, 13 Distrikt-Grant-Projekte und elf RYLA-Camps abgewickelt und „Anlass, den Verantwortlichen des Rotary Distrikts 1920 für die ständige großzügige und motivierende Unterstützung zu danken“.

Hans Philipp
(RC Kitzbühel)

Charity-Tarock

Am Tarock-Turnier des RC Enns nahmen 40 Spieler teil und erlösten insgesamt 1500 Euro für das Projekt „Mutter-Kind-Zentrum Butajira des RC Linz-Altstadt.“ Die Tarockbegeisterung von mehreren rotarischen Freunden war der Auslöser für die Idee, ein Tarock-Turnier zu veranstalten“, berichtet Ulrich Horny, Präsident des RC Enns.

Golfmeisterschaft

Vom 21. bis 24. Mai finden in Riefensberg/Bregenzerwald und in Lindau am Bodensee die 45. Internationalen österreichischen Rotary Golfmeisterschaften statt.

➊ Infos und Anmeldung unter rotary.golf/austria/turniere

➋ Weitere Meldungen aus dem Distrikt finden Sie unter rotary.de/distrikt/1920



„Strategisches Denken – Taktisches Handeln“ heißt eines der RYLA-Themen im Distrikt 1910

» organisierten, um Einblicke in die deutsche Arbeitswelt zu vermitteln. Im besonderen Rahmen trafen sich im April 2019 über 40 Studierende aus Deutschland, Griechenland, dem Kosovo und der Türkei zu einem internationalen RYLA an der Universität Priština. Unter Beteiligung des Länderausschusses Deutschland-Türkei forderten die Clubs Radolfzell-Hegau, Şişli-Istanbul und Priština International dazu auf, Ideen für die weltweite Bekämpfung der Malaria zusammenzutragen. In diesem Jahr wird der Distrikt 1930 das Format weiter ausbauen: Beim RYLA-Seminar des RC Ravensburg-Weingarten über Afrika ist eine TV-Live-Schaltung nach Burundi vorgesehen, wo UNICEF ein Projekt für benachteiligte Jugendliche vorbereitet. Der Distriktbeauftragte Christian Falkenstein erwartet, „dass die 40 Teilnehmer ein Konzept für das Projekt entwickeln und später auch an der Umsetzung mitwirken“.

Impulse für das „Weimarer Dreieck“

Die internationale Ausrichtung wird für viele Seminare immer interessanter. Wenn es um Europa geht, auch gern mit Musik, wie es 38 Orchestermusiker aus elf Ländern im vergangenen Herbst in Mannheim und Heidelberg vorführten. Im Distrikt 1940 hatte der verstorbene RYLA-Beauftragte Richard Pyritz bereits viele Projekte mit Clubs in Polen entwickelt, bevor er mit RYLA eine neue Ebene einzog. Das führte zu mehreren Seminaren, zu denen auch

andere europäische Länder Jugendliche entsenden konnten. Höhepunkt dieser Entwicklung war 2010 die Gründung eines deutsch-polnisch-französischen Jugendparlaments. Gegen die Europamüdigkeit, die sich auf politischer Ebene breit zu machen scheint, setzen die Jung-Parlamentarier gemeinsame Ideen im Geist des „Weimarer Dreiecks“.

Ein Sonderfall in der RYLA-Landschaft ist das Projekt des RC Kitzbühel, der inzwischen im zwölften Jahr Jugendliche zum unternehmerischen Denken und Handeln inspirieren will. Beim 11. Entrepreneur-Seminar im Herbst 2019 sollten die 64 Teilnehmer aus Handelsakademien in Wien

und Kitzbühel unter Anleitung von zehn Trainern unter anderem Ideen zur Weiterentwicklung des Wintersports in Tirol ausarbeiten. Ziel ist es, die Kreativität der Jugendlichen in Richtung Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit zu lenken. Dem Seminar nachgeschaltet ist ein „Changemaker“-Programm, mit dem innovative Konzepte realisiert werden sollen. So sind aus den RYLA-Seminaren bereits mehrere Start-ups hervorgegangen, etwa eines zur Online-Vermittlung von Büros, Konferenz-

räumen und Sportanlagen. Der Club will das sukzessive ausbauen, mit zunächst jährlich 30 Projekten in vorrangig berufsbildenden Schulen.

Alle hier skizzierten Aktivitäten bieten den jungen Teilnehmern Chancen, die sie nirgendwo sonst erhalten würden. Aber auch Rotary profitiert. Der Schatz, den Manfred Bechtel im Distrikt 1830 dazu in seinem Computer pflegt, gibt zu den schönsten Hoffnungen Anlass. Für die langjährigen RYLA-Partnerclubs Backnang-Marbach, Bietigheim-Vaihingen, Ludwigsburg und Ludwigsburg-Alt Württemberg führt er eine Datenbank aller Teilnehmer, die inzwischen über 300 Namen enthält. Da die Seminare sich an 16- bis 18-Jährige wenden, sind daraus noch keine neuen Clubmitglieder hervorgegangen, aber das steht auch nicht im Vordergrund. Der Kontakt soll allmählich, allerdings auch nicht zufällig wachsen: „Wir laden die jungen Leute immer mal wieder in die Clubs ein, wenn besondere Vorträge anstehen. Da kommen mal zehn oder auch mal 40 Ehemalige“, erzählt Bechtel. Zu der Gruppe gehört eine Frau, die in jüngster Zeit zu einiger Berühmtheit gelangt ist: Der Filmemacherin Nora Fingscheidt, Absolventin der Filmakademie Baden-Württemberg, gelang im vergangenen Jahr ein Coup mit dem Spielfilm „Systemprenger“, der auch international Beachtung fand. „Sie war inzwischen schon zweimal zu Vorträgen in unseren Clubs“, so Bechtel, der überzeugt ist, sie irgendwann bei Rotary wiederzutreffen.

Interessant am RYLA-Modell dieser vier Clubs ist noch etwas anderes: Die Plätze der Seminare werden nicht wie sonst über Meldungen aus den Clubs, sondern ausschließlich von den 30 Gymnasien im

Aus RYLA-Seminaren gingen bereits Start-ups hervor, ebenso Passport-Clubs, deren Mitglieder Zugang zu anderen Rotary Clubs erhalten können

Umkreis vergeben – als Belohnung für gute Leistungen. „Wir haben null Aufwand mit der Akquise“, so Bechtel, „und kriegen dafür noch eine tolle PR in den Schulen.“

Erster RYLA-Rotary Club

Den Weg von RYLA zu Rotary kann man aber auch ganz anders anlegen. Etwa so wie der US-Distrikt 7780 (Maine/New Hampshire). Hier haben kürzlich 33 Alumni im Alter zwischen 18 und 30 Jahren ihren eigenen Rotary Club gegründet: den RC New